

AGRAR TECHNIK *business*

DER BETRIEBS-, FINANZ-, RECHTS- UND VERKAUFSBERATER

Stabilität in Krisenzeiten



Werkbilder

AGCO-Marke Fendt | Erstmals hielt die AGCO-Marke Fendt ihre jährliche Internationale Herbst-Pressekonferenz nicht vor Ort am Stammsitz in Marktoberdorf ab, sondern veranstaltete am 1. September eine erste Internationale Online-Pressekonferenz für rund 250 teilnehmende Journalisten – gesendet direkt aus der Ausstellungshalle des Fendt-Forums in Marktoberdorf. Dem Lagebericht des Vorsitzenden der AGCO/Fendt Geschäftsführung Peter-Josef Paffen und den nachfolgenden Vorträgen der einzelnen Fachbereiche folgte eine sehr lebhaft abfolgende Abfolge von ergänzenden Fragen, Antworten und Einlassungen der Beteiligten. In der Summe ergibt die Konferenz ein ungebrochenes Bild einer Vorwärtsstrategie mit neuen Entwicklungen und Ergebnissen, sowie aktualisierter strategischer Zielsetzung der AGCO-Marke Fendt.



Im neuen „Nature Green“ sollen ab September 2016 alle Fendt-Produktlinien zur Verfügung stehen – kraftvoll, leuchtend und lebendig.



V.l.: Dr. Heribert Reiter, Geschäftsführer Forschung und Entwicklung, Ekkehart Gläser, Geschäftsführer Produktion, Michael Gschwendler, Geschäftsführer Finanzen und IT, Peter-Josef Paffen, Vorsitzender der AGCO/Fendt-Geschäftsführung



Fendt Katana SF-Feldhäcksler bewähren sich bereits in der dritten Saison seit der Ersteinführung.



500 Einheiten der neuen Fendt Grüngütererntetechnik sind zur Auslieferung von September bis Dezember 2016 in den Markt vorgesehen.

Das Marktumfeld ist schwierig

Einleitend zur AGCO/Fendt-Presskonferenz lässt Peter-Josef Paffen keinen Zweifel an dem anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfeld der Landtechnikindustrie. Er verdeutlicht das anhand des CEMA Business Barometers der europäischen Landtechnikindustrie, das sich übrigens auch im weiteren Verlauf des Monats September um keinen Deut verbessert hat (Übersicht 1). Deutschland, Österreich und Polen liegen weiterhin ganz unten im Stimmungsrang der europäischen Landwirte, Frankreich rutschte wieder nach unten, aber Britannien hat sich aus seinem ersten Schock tief nach dem Grexit wieder etwas erholt. Etwas bessere Erwar-

tungen sind in Italien, Skandinavien und in CIS-Ländern zu spüren, während Spanien an der Spitze der Erwartungsskala liegt – laut der letzten CEMA Umfrage.

Trotz schwierigem Umfeld – Geschäftsverlauf nach Plan

Nach den Worten des Fendt-Vorsitzenden Peter-Josef Paffen läuft das Geschäft für die Marke Fendt und die AGCO GmbH Marktoberdorf stabil nach Plan: „Im Jahr 2015 erreichten wir einen Traktorenabsatz von 13 678 Einheiten. Zusammen mit den Fendt-Erntemaschinen und einer strikten Ausgabendisziplin haben wir so im vergangenen Jahr wieder ordentliche Zahlen bei Umsatz und Ergebnis eingefahren. Obwohl sich im laufenden Jahr 2016 der Wettbewerb

um Stückzahlen und Marktanteile durch die anhaltend niedrigen Erzeugerpreise bei wichtigen landwirtschaftlichen Produkten weiter verschärft, fährt Fendt weiterhin planmäßig ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres“. Ziel ist ein Absatz von 13 500 Fendt Traktoren (Übersicht 2), ein leicht steigender Absatz von Fendt-Mähdreschern und Ballenpressen sowie ein stabiler Absatz von Fendt „Katana“-Feldhäckslern. Zusätzlich plant Fendt ab September bis Jahresende 2016 die Futtererntetechnik in den Markt zu bringen, mit Auslieferung von insgesamt 500 Mähwerken, Wendern und Schwadern. Die Markteinführung für die angekündigten Fendt Vario-Liner Erntewagen soll 2017 erfolgen. Soweit der

planmäßige Geschäftsverlauf für das Fendt Gesamtgeschäftsyear 2016.

Gute Traktoren-Marktposition in Deutschland – europaweites Ziel zehn Prozent Marktanteil

Nachdem Fendt im ersten Halbjahr 2016 genau 19,7 Prozent Marktanteil im deutschen Markt erreicht hat und der Traktorenmarkt bis Jahresende scheinbar weiter rückläufig bleibt, erwartet Fendt für das Gesamtjahr 2016 hier einen leichten Ausbau des Vorjahres-Marktanteils von 17 Prozent. Über 90 Prozent der Fendt-Traktoren und Erntemaschinen gehen in die Regionen West- und Zentraleuropa. Oberstes Mittelfristziel ist, den Fendt-Marktanteil in Europa von aktuell 8,3 Prozent kontinuierlich auf zehn Prozent zu steigern (Übersicht 3). In Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Schweiz und Österreich fährt Fendt Marktanteile zwischen zehn bis 20 Prozent – die Fendt halten und möglichst weiter ausbauen will. Weiteres Wachstumspotenzial sieht die AGCO-Marke nach wie vor in den EU-Ländern in Britannien, Spanien, Italien, Skandinavien und den zentraleuropäischen Ländern, die im Schnitt bei rund fünf Prozent Marktanteil liegen. Fendt geht davon aus, dass mittelfristig zehn Prozent Marktanteil in jedem einzelnen europäischen Land durchaus erreichbar sind.

Auch an den Grenzen Europas will AGCO/Fendt nicht länger still halten

Gleichzeitig hat Fendt sich zum Ziel gesetzt, künftig das gesamte Programm weltweit in allen Ländern und Regionen mit einer modernen Landwirtschaft anzubieten: „Außerhalb Europas gibt es in Nordamerika und in den Regionen Australien/Neuseeland und Japan/Südkorea inzwischen stabile und ausbaufähige Vermarktungsstrukturen, darauf werden wir aufbauen. Auch Afrika bietet für Fendt Potenzial. So sind die ersten Fendt-Traktoren in Südafrika und ausgewählten Ländern Nordafrikas bereits im Einsatz“. Darüber hinaus wurden ganz neue Zielmärkte für Fendt ins Visier genommen. In Brasilien wurde erstmals das neue Flaggschiff Fendt 1050 Vario prä-

sentiert, und im Irak beteiligte sich das Unternehmen erstmals an der Messe Agrotech in Shiraz. Der dritte neue Zielmarkt für Fendt ist China, wo das Unternehmen schrittweise die Markteinführung in bestimmten Regionen vorbereitet – so erläutert Paffen die grundsätzlich neue, weltumspannende Fendt-Vertriebsstrategie.

Ab September 2016 vollendet sich für AGCO/Fendt die erste Stufe einer strategisch angelegten Traktoren- und Erntetechnik-Longline:

Mit dem Stapellauf der Fendt Grüngütererntetechnik ab September 2016 erfüllt sich für Fendt die erste Stufe eines vor zwölf Jahren strategisch angelegten Langfristprojektes, mit dem die Marke sich zu einem Longliner für Traktoren und Ernte-

technik für Getreide und Grüngetreide entwickelte. Heute umfasst das Gesamtangebot von Fendt Vario-Traktoren im Leistungsbereich von 50 bis 500 PS; ein breites Fendt-Mähdrescherprogramm (zumeist mit Schüttler-Kornabscheide-System) im Leistungsbereich von 180 bis 500 PS; Fendt Rund- und Großpackerpressen; Fendt SF-Feldhäcksler „Katana“ 65 und 85, sowie Fendt Grüngütererntetechnik – und ab 2017 als weitere Futterbergungsvariante die „Vario-Liner“ Erntewagen.

Auf „Route 66“ geht die Fendt-Longline mit exklusiven Vertriebspartnern in den Markt

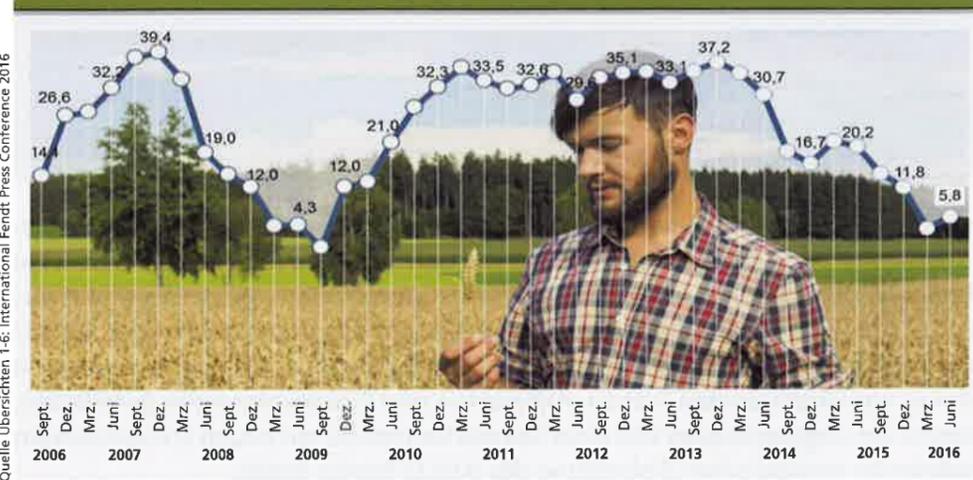
Parallel zum jetzt vervollständigten Fendt Longline-Angebot wurde ein weitgehend exklusives und gut geschultes euro-

päisches Vertriebsnetz ausgebaut. Den exklusiven Fendt Vertriebspartnern – und damit den Endkunden – stehen gut ausbaute Fendt-Dienstleistungen zur Verfügung – wie beispielsweise ständig optimierte Originalteilerversorgung, flexible Finanzierungsangebote, sowie besondere Serviceangebote wie „Fendt Pro Service“ für Neumaschinen, oder das innovative „Fendt Star-Certified“-Angebot für Gebrauchtmaschinen.

Eine neue Ära wird eingeläutet – mit Fendt in „Nature Green“

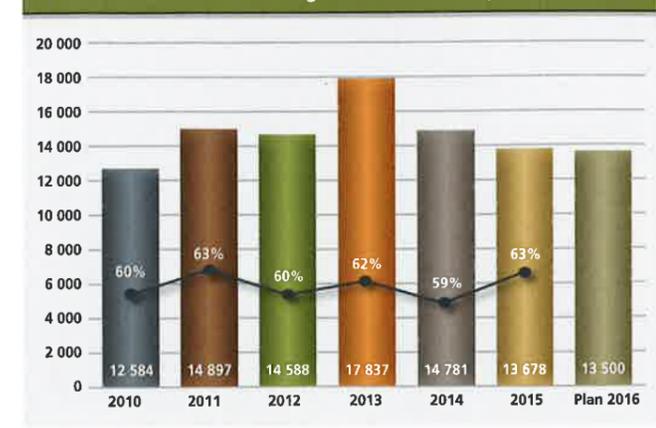
Im September 2016 beginnt für Fendt eine neue Ära – ab sofort werden alle Fendt-Produkte in der neuen Farbe „Fendt Nature Green“ ausgeliefert. „Das neue Fendt-Grün ist kraftvoller, leuchtender, lebendiger und viel-

Übersicht 1 Konjunkturbarometer Agrar Deutschland

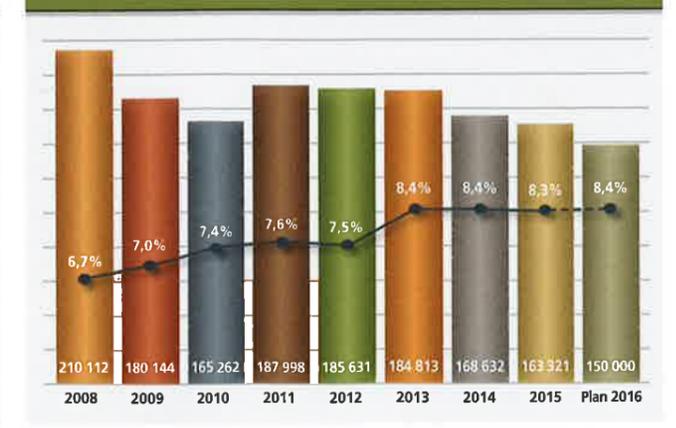


Quelle: Übersichten 1-6: International Fendt Press Conference 2016

2 Fendt-Absatzentwicklung Traktoren mit Exportanteil (%)



3 Marktanteile Fendt in West- und Zentraleuropa (ohne Türkei)





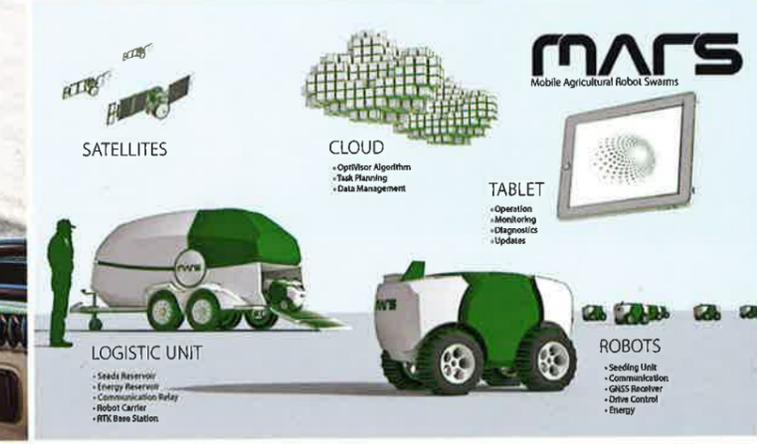
Das Kraftpaket der Baureihe 1000 Vario ist das neue Fendt Traktoren-Flaggschiff in der Leistungsklasse zwischen 380 bis zu 500 PS.



Die neue 500 Vario-Baureihe mit 125 bis 165 PS ist ausgestattet mit Fendt-Bedienkonzept, Abgasstufe Tier 4 Final, VisioPlus Kabine, sowie weiteren Optionen aus dem AGCO/Fendt-Großtraktorenbereich



Das Fendt Variotronic-Terminal 7 kann neben den Traktorgrundfunktionen auch ISOBUS-fähige Anbaugeräte ansteuern.



Das Fendt-Forschungsprojekt „MARS“ mit Feldeinsatz kleinerer Roboter-einheiten greift weit in die Zukunft der Landwirtschaft ein.

schichtiger und entwickelt noch mehr Dynamik. Das frischeste Grün der Landtechnik aus unserer Sicht“, sagte Peter-Josef Paffen dazu.

Gleichfalls im September beginnt die Produktion und Auslieferung der neuen Flaggschiff-Baureihe Fendt „1000 Vario“ in höheren Stückzahlen. Noch bis Jahresende werden 170 Einheiten des neuen Flaggschiffes produziert, das mit vier Modellen zwischen 380 bis 500 PS in den Markt gehen soll. Auch die neue Fendt Grüngüternetzechnik geht ab September in den Markt – mit 500 Mähwerken, Wendern und Schwadern, die bis Ende 2016 ausgeliefert werden sollen.

Forschung & Entwicklung – weiterhin auf hohem Niveau

Im Bereich Forschung & Entwicklung bleibt Fendt unabhängig von kurzen oder längeren Marktschwankungen auf dem

Gaspedal. Wichtige Zukunftsprojekte laufen planmäßig. Das Entwicklungsbudget für das Jahr 2016 mit rund 60 Millionen Euro liegt exakt auf Vorjahresniveau (Übersicht 4).

Neben der laufenden Produktpflege an bestehenden Produkten werden kontinuierlich neue oder aufgewertete Modelle zur Marktreife gebracht – wie zum Beispiel 2016 die runderneuerte Fendt 500 Vario-Baureihe im Leistungsbereich von 125 bis 165 PS. Im Fall der Erntetechnik entwickeln Fendt-Ingenieure aus den Kompetenzzentren für Mähdrescher (in Breganze), für SF-Feldhäcksler (Hohenmölsen) oder für Grüngüternetzechnik (in Feucht) gemeinsam mit der AGCO/Fendt Forschungs- und Entwicklung in Marktoberdorf die Produkte innerhalb des AGCO Engineering Netzwerkes. AGCO/Fendt forscht aber auch für die Zukunft und präsentiert als Beispiel das MARS-For-

schungsprojekt, worin kleine Roboter-einheiten, die mit Hilfe einer cloudbasierten Lösung ortsunabhängig während der Aussaat gesteuert werden. Dieses Gemeinschaftsprojekt mit der Hochschule Ulm greift weit in die Zukunft mit autonomen Feldrobotern in der Landwirtschaft ein.

Mitarbeiter-Bestandsentwicklung des AGCO/Fendt Standortes Deutschland

Der Mitarbeiterbestand der AGCO/Fendt-Standorte Marktoberdorf, Bäumenheim, Hohenmölsen und Feucht von 2001 bis 2016 weist eine hohe Konstanz aus – und zwar unabhängig von Konjunkturzyklen (Übersicht 5). Die leichte Personalverringerung von 2014 auf 2016 wird mit der gesteigerten Arbeitseffizienz im Zusammenhang mit den neu strukturierten Arbeitsabläufen in den Fendt-Traktorenwerken Markt-

oberdorf und Bäumenheim erklärt. Ein besonderes Anliegen der Belegschaft ist die Zukunftssicherheit der Arbeitsplätze, die auch von der sozialen Verantwortung des Unternehmens zeugt. Zudem ist soziale Verantwortung eine der drei Säulen von unternehmerischer Nachhaltigkeit – in einer ausgeglichenen Balance zwischen Ökonomie, Ökologie und sozialer Verantwortung. Von diesem Standpunkt aus betrachtet, ist AGCO/Fendt ein durchaus nachhaltiges Unternehmen – mit einem hohen Grad an Mitarbeiter-Motivation.

Die „nächste Generation von branchenführender Qualität“

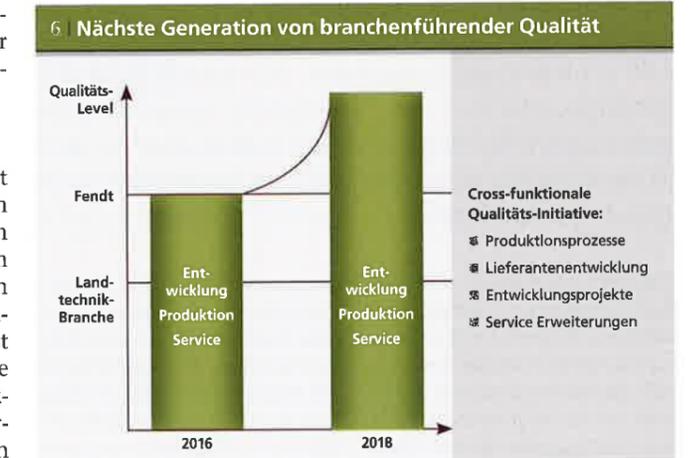
Zur neuen Generation der Fendt-Technik im grünen Kleid des neuen Natur-Grün, gehört auch ein nochmals verstärktes Qualitätsbewusstsein und ein erneutes Streben nach höchsten Qualitätsstandards. Peter-Josef Paffen

packt dieses Vorhaben in eine „Cross-funktionale Qualitäts-Initiative“ im Zeitraum von 2016 bis 2018 (Übersicht 6). Nach eigener Einschätzung von Fendt gibt es 2016 drei Qualitätsstufen – den Durchschnittslevel der Landtechnikbranche 2016, darüber den Qualitätslevel von Fendt 2016 und darüber den angestrebten Qualitätslevel von Fendt in 2018. Einbezogen in die funktionsübergreifende Qualitätsinitiative sind vorwiegend die Produktionsprozesse, Lieferantenentwicklung, Forschung & Entwicklung sowie Serviceerweiterungen. Damit schließt AGCO/Fendt sich an die seitens der AGCO-Corporation herausgegebene Zielsetzung an, „die Nummer 1 in der von Kunden wahrgenommenen Qualität“ zu werden. An die Fendt-Kunden in Landwirtschaft und Lohn-

unternehmen richtet sich hingegen die neue Devise „Wir säen Qualität. Sie ernten Zuverlässigkeit“.

Ausblick

Wir halten fest, dass AGCO mit der Marke Fendt mit der ersten AGCO/Fendt Internationalen Online-Presskonferenz am 1. September faktisch den ersten Schritt in eine neue Unternehmens-Ära einleitet. Geprägt ist diese neue Ära erstens durch die erweiterte Longline mit Traktoren und einem ab jetzt vollständigen Sortiment an Technik für die Getreide- und Grüngüternté. Zweitens beginnt die neue Ära mit Ausbau einer gefestigten Marktposition in Deutschland, sowie mit neuer Zielsetzung zum Ausbau der europäischen Marktstärke und mit dem Aufbau verstärkter weltweiter Präsenz. Und drittens soll



eine erneute und umfassende Qualitätsinitiative das gesamte Fendt-Produktangebot auf den höchsten Standard bringen. Als Aufbruchsignal der neuen Ära sollen ab sofort Maschinen und Geräte aller Fendt-Produktlinien im neuen und kräftigen Fendt

Natur-Grün ausgeliefert werden. Dahinter steht das Qualitätsversprechen einer Premium-Marke – auch in Zeiten rückläufiger Märkte.

Wolfgang Kutschenreiter
AGRITECHNIK-Strategiepartner
strategie@kutschenreiter.net

